

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

42 (26.5.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 42.

Samstag den 26. Mai

1849.

Bekanntmachungen.

Die Journalisirung der Unterstützungsbeiträge für uneheliche Kinder betr.

N^o. 13133. In Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 28. April d. J. N^o. 6579 werden die Amtskassen des diesseitigen Kreises ermächtigt, die Unterstützungsbeiträge für uneheliche Kinder auf den Grund der Zahlungslisten ortswise summarisch zu journalisiren.

Karlsruhe, den 11. Mai 1849.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Den Ansat der Taxen, Sporteln und Stempelgebühren in Verwaltungssachen betr.

N^o. 11852. Das Großherzogl. Ministerium des Innern hat durch Erlass vom 17. d. M. N^o. 5889—91 zu Ziffer IV der Verordnung vom 16. Juni 1847 N^o. 9472 (Verordnungsbl. N^o. 16) verfügt, daß für Erneuerung, beziehungsweise Verlängerung eines Wanderbuches oder eines Passes je 15 fr. Sporteln, für Erneuerung eines Paßbüchleins aber keine Sporteln anzusetzen seien.

Dies wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 28. April 1849.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Stahl.

Schuldienstmachtungen.

Hauptlehrer Joachim Schreiber zu Kirnbach, Amts Gengenbach, ist auf den erledigten kath. Schuldienst zu Aigenbach, Amts Schönau, versetzt worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Oberweier, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Joseph Weber zu Attenhal, Landamts Freiburg, übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Oberneudorf, Amts Baden, ist dem Unterlehrer Franz Schilling zu Odenheim, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Konstanz. (Urtheil.) R. N^o. 5244. I. S. In Untersuchungsachen gegen den entlassenen Untersteuerheber und Zollcontroll-Beamten

Konrad Koch von Bodmann wegen Rechner-Untreue wird erkannt:

Es sei kein Grund zur Fällung eines gerichtlichen Straferkenntnisses vorhanden.

Konstanz, den 9. Mai 1849.

Großherzogl. Bad. Hofgericht des Seeekreises.

[3] Durlach. (Öffentliche Aufforderung.)

N^o. 15401 J. U. S. gegen Wilhelm Heinrich von Sulzbach und Cons., wegen Diebstahls, ist eine nochmalige Einvernahme der beiden Damnsificaten Johann Fenninger von Thann und Maria Bantier von Mons nöthig.

Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich dahier zu stellen oder ihren Aufenthaltsort anzuzeigen. Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort der beiden Damnsificaten wo

möglich auszufundschaffen und uns von einem etwaigen Resultat der Nachforschungen schleunigst Nachricht zu geben.

Dabei wird noch bemerkt, daß die Damnicaten mit Parfümerien handeln und auf Märkten ihre Waaren zu verkaufen suchen.

Durlach, den 16. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. (Unglücksfall.) Der vormalige Regierungskanzlist Peter Schamerhell von hier wurde am Montag den 7. d. M. in der Frühe im hiesigen Gewerbskanale beim Rechen des Delmüllers Henco ertrunken gefunden. Nach den erhobenen Umständen ist wahrscheinlich, daß derselbe am Sonntag Abend im Nachhausegehen durch einen Fehltritt über den Steg in's Wasser fiel und so seinen Tod fand.

Offenburg, den 12. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Klein, vdt. Zamm.

[1] Schwegingen. (Straferkenntniß.) No. 10245. Der zum Actibdienst berufene Conscriptionspflichtige der Altersklasse 1827, Loos-No. 148, Johann Obermaier von Neckarau hat sich auf die präjudicielle öffentliche Vorladung vom 16. December 1848 No. 27564 nicht eingelassen; derselbe wird daher der Refraction für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Schwegingen, am 30. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dilger.

[2] Schwegingen. (Straferkenntniß.) No. 10244. Nachdem sich der Conscriptionspflichtige der Altersklasse 1827, Loos-No. 114, Thomas Gottlieb Engelhorn von Altlusheim auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Dec. 1848 No. 27564 nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refractair in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Schwegingen, den 30. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Billingen:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen zu Klengen und dem Kirchenfond in Kirchdorf;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[3] zwischen der Pfarrei Heidenhofen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf dieien abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterspfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Wolsach. (Die Gant der mechanischen Zwirnerei am Hohenstein bei Schiltach, Simon Armbruster zu Schapbach, betr.) No. 5972. Es wird nunmehr auf die gepflogene Verhandlung zu Recht

erkannt:

Es sei der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 20. Juni 1848 festzusetzen.

B. R. W.

Wolsach, den 12. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

[2] Oberkirch. (Urtheil.) No. 20332.

In Sachen

der Katharina geborne Trayer in Oppenau

gegen

ihren Ghemann Ludwig Dreher von da,

wegen Vermögensabsonderung, wird auf gepflogene gerichtliche Verhandlung zu Recht erkannt:

Würde die Klägerin in einer noch anzuberaumenden Tagsfahrt einen Eid dahin ausschöpfen, daß die in ihrer Eingabe vom 14. Sept. 1845 verzeichneten Fahrnisse zum wenigsten den Werth von 25 fl. bei Einbringung in die Ehe gehabt haben, so wäre Beklagter schuldig, das Einbringen seiner Ehefrau mit 2500 fl. durch Vermögensabsonderung sicher zu stellen, — habe ihr diesen Betrag binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten dieses Streites zu tragen.

Würde die Klägerin jedoch diesen Eid zu leisten sich weigern oder aber weniger denn 25 fl. als den Werth der fraglichen Fahrnisse beschwören, so wäre Beklagter nur schuldig, das Einbringen seiner Ehefrau mit 2475 fl.

oder wieviel weniger als 2500 fl. durch Vermögensabsonderung sicher zu stellen, diesen Betrag binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung der Klägerin zu bezahlen, und habe $\frac{1}{10}$ oder einen verhältnismäßig größern Theil der Kosten zu tragen; $\frac{1}{10}$ oder ein verhältnismäßig geringerer Theil der Kosten würde dann der Klägerin zur Last fallen.

B. N. W.

Oberkirch, den 10. August 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

(gez.) Jüngling.

Beschluß.

Nro. 8444. Obstehendes Urtheil wird hiemit veröffentlicht und dem abwesenden Beklagten mit dem Anfügen verkündet, daß, wenn er sich dadurch beschwert erachtet, er innerhalb 14 Tagen die Appellation anzumelden und innerhalb 4 Wochen dieselbe an das Obergericht auszuführen hat.

Oberkirch, den 23. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Bonnendorf. (Entmündigung.) No. 10780. Die ledige Maria Anna Mezler von Geroldshofstetten wird hiemit für entmündigt erklärt, und es ist ihr Joseph Mezler von Seewangen als Vormund bestellt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bonnendorf, den 14. Mai 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ganter.

Emmendingen. (Abwesenden betreffend.) Nro. 13493. August Friedrich Bries, Sohn des dahier verstorbenen Hofküfers Bries, begab sich vor mehr denn 30 Jahren als Uhrmacher auf die Wanderschaft, und die letzten Nachrichten, welche von ihm bekannt sind, lauten dahin, daß er sich beiläufig im Jahr 1810 in der französischen Schweiz befunden und von da nach Madrid begeben habe.

Da nun seitdem über sein Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wird er auf Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachrichten von sich hieher gelangen zu lassen, ansonst seine Verschollenheits-Erklärung verfügt und sein Vermögen gegen gesetzliche Sicherheitsleistung an seine muthmaßlichen Erben, die sich darum gemeldet, ausgefolgt werden wird.

Emmendingen, den 12. April 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Emmendingen. (Abwesenden betreffend.) Nro. 13493. Karl Philipp Bries, Sohn des verstorbenen Hofküfers Bries von hier, erlernte in seiner Jugend die Bierbrauerei und entfernte sich beiläufig in den Jahren 1800—1802 von seiner Heimath, ohne seitdem Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben zu haben. Da auch auf sonstige Weise von seinem Leben bis jetzt keine Nachricht von ihm eingegangen ist, so wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist über seinen dormaligen Aufenthalt und Verhältnisse Nachricht hieher gelangen zu lassen, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen gesetzliche Sicherheitsleistung an seine unterstellbaren Erben, die sich darum gemeldet haben, ausgefolgt werden wird.

Emmendingen, den 12. April 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Fränzingen.

[3] Offenburg. (Verschollenheits-Erklärung.)

No. 14988. Anton Benz von Durbach und dessen Söhne Nikolaus und Stephan Benz, welche sich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. October 1847 nicht gemeldet haben, werden für verschollen erklärt, und soll deren zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Offenburg, den 12. Mai 1849.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel.

[2] Kork. (Erbvorladung.) Nro. 4423.

Jakob Walter, ledig, aus Willstätt, diesseitigen Amtsbezirks, verließ im Jahr 1831 seine Heimath, angeblich um nach Amerika zu reisen. Seitdem gab er keine Nachricht mehr von sich und konnte sein Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Jakob Walter ist ein Vermögen von 2000 fl., das zur Zeit unter Verwaltung des Johann Kaspar in Willstätt steht, anersallen.

Auf Antrag der Erbberechtigten nun wird Jakob Walter aufgefordert, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sich in Bezug auf sein Vermögen dahier binnen Jahresfrist zu erklären und solches in Empfang zu nehmen, oder darüber anderweitig zu verfügen, ansonst er auf weiteres Ansehen der Erbberechtigten für verschollen erklärt und Letztern sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Kork, den 10. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[1] Bühl. (Erbovorladung.) No. 2893. Zur Erbschaft des am 22. Febr. 1848 verstorbenen Bürgers und Nebmanns Michael Bato zu Bühlerthal ist unter Andern auch Josepha Paulus aus Wien, einzige Tochter des in Wien am 15. Mai 1823 verstorbenen Georg Paulus (Stiefbruders des Erblassers Michael Bato) berufen. Da der Aufenthalt der Josepha Paulus nicht bekannt ist, so wird sie oder deren Erben hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, sich dahier zu melden und den sie treffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zufäme, wenn die genannte Josepha Paulus zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 23. Mai 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

[2] Lahr. (Erbovorladung.) No. 2585. Zur Vermögenstheilung der verstorbenen Ehefrau des Joseph Schneider in Oberschopshelm, Namens Katharina Feist, sind ihre zwei Kinder berufen, von welchen der Sohn Sebastian, 32 Jahre alt, abwesend und sein Aufenthalt nicht bekannt ist.

Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch Bevollmächtigten bei der Vermögenstheilung zu erscheinen, andernfalls sein Erbtheil dem anwesenden Bruder werde zugewiesen werden, dem dasselbe zufäme, wenn Sebastian Schneider zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 16. Mai 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 29. März 1848 No. 7349 und vom 8. August 1848 No. 16886 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Salmenwirth Heinrich Rab'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier auberaumt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Das Bad- und Gasthaus zum Salmen dahier mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigung und einer warmen Mineralquelle, bestehend in folgenden Gebäulichkeiten:

- a) ein Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dreistöckig, von Stein erbaut, 130' lang, 43' tief, enthaltend im ersten Stock einen Saal, 2 Wirthskubeln, eine Schenke und 4 Zimmer, im zweiten Stock 17 Zimmer, im Keller-Stock zwei gewölbte Keller und einen Balkenkeller;
- b) ein angebautes Küchengebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, 39' lang, 33' tief, enthaltend im ersten Stock eine große Küche mit Speisekammer, im zweiten Stock 5 Zimmer, im Dachstock 2 Mansarden und Rauchkammer;
- c) ein einstöckiges, von Stein erbautes Badgebäude, an das Gasthaus angebaut, 80' lang, 40' tief, enthaltend 14 Badkabinette und 2 Ankleidezimmer;
- d) ein hinten angebautes Stall- und Remisengebäude, 110' lang, 22' tief, einen Stock hoch von Stein erbaut, enthaltend Remise, Stallung, Waschhaus, Schweinftälle und Badwasser-Reservoir.

Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, ist 17,184⁰ groß und grenzt einerseits gegen das Gasthaus zum Engel an Straße, andererseits an die zum Frauenkloster führende Straße und die Steingasse, hinten an das Klostersgäßchen, vornen an die Gerndbacher Straße und an die Steingasse.

Baden, den 3. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 21. Nov. 1848 No. 20020 und vom 29. Jänner 1849 No. 2047, sowie vom 2. Mai d. J. No. 8440 wird dem hiesigen Bürger Marx Ruf nachstehendes Hofgütlein im Vollstreckungswege

Dienstags den 12. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Nebstodwirthshaus dahier öffentlich versteigert mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, einerf. Bernhard Bohnert, anderf. Andreas Harbrecht's Kinder.

2) 8 Stedhausen Neben im Armenberg, einerf. Anton Dürr, anderf. Anton und Jos. Fallert.

3) Ein Viertel Kastanienhalb am alten Rain, einerf. Andreas Berger, anderf. Benedikt Zink. Salsbachwalden, den 21. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Bierthaler, Rathschr.

[1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Zimmermeister Wilhelm Friedrich Roth von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen

Dienstags den 12. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier untenverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A e d e r.

1. 1 Viertel 11 1/2 Ruthen in der vordern Schmalzhelden, neben Christian Hell's Erben, und Georg Herzer.

2. 37 Ruthen in der hintern Schmalzhelden, neben Georg Freund und Susanna Freund.

3. 36 Ruthen in der hintern Schmalzhelden, neben sich selbst und Friedrich Zonstus.

4. 1 Viertel im vordern Hausertal, neben Raphael Reiss und Jakob Groll's Erben.

5. 1 Viertel 30 3/4 Ruthen zwischen dem Reissheimer und Büchiger Weg, neben Kaspar und Marr Wächter.

6. 34 Ruthen auf dem Hohberg, neben Konrad Fink und Johann Jägerle's Erben.

7. 2 Viertel im kleinen Feldle, neben Anstößer und Johann Pauli.

8. 1 Viertel in den Helleräckern, neben Georg Simon's Erben und Rath. Friedrich Bauer.

9. 39 1/2 Ruthen im Gräner, neben Sebastian Jägerle und Christoph Förster's Erben.

10. 2 Viertel 15 Ruthen in der Eng, neben Jakob Freund und Gewann.

11. 35 1/2 Ruthen in den Quelläckern, neben Konrad Schabinger und Friedrich Walz.

12. 29 Ruthen im Steiner Pfad, neben Simon's Erben und Friedrich Walz.

13. 1 Viertel 21 Ruthen im obern Brückle, neben Anton Korn und Gg. Heintz. Gillardon's Wittib.

14. 1 Viertel 27 Ruthen hinter St. Johann, neben Bernhard Gillardon u. Heinrich Huber.

15. 5 Ruthen Garten im hintern Hausertal, neben Leopold Baurmann's Erben u. Anstößer. Bretten, den 3. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beutenmüller.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schäfer Karl Reiß von Mühlhausen wird in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Febr. 1848 Nro. 6372 am

Samstag den 23. Juni 1849, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen im Vollstreckungswege

eine Behausung außen im Dorf mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, neben Stanislaus Geisel und Franz Jakob Reiß, oben der Garten, unten der Weg, nebst dem an das Haus stoßenden Garten, mit dem Hausplatz und Hofreitthe ungefähr 1 1/2 Viertel haltend, neben Karl Pfeffinger's Erben und Jos. Steiner — Anschl. 400 fl. — öffentlich versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim, den 9. Mai 1849.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schnedenburger,

Notar.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Mittwoch den 30. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Engelwirthshause

dahier dem in Sant erkannten Schuhmachermeister Peter Hermann von hier, der Sant wegen, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag; nämlich:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung bei der Lauben, einerf. Egidi Braun, anderseits Philipp Stolzer.

2.
30 Ruthen Reben im Hazenwörth, einerf. und anderf. Moriz Schmid.

3.
2 1/2 Viertel Acker und Matte im Geigersberg, einerf. Franz Baumann, anderf. Johann Meyer.

4.
1 1/2 Viertel Acker im Geiger, einerf. Joh. Beck, anderf. Leopold Braun.

5.
25 Ruthen Reben mit Borgelände in der Schwarzenbach, einerf. Jchann Beck, anderf. Andreas Häusler.

6.
1 Viertel Acker am Bühleracker, einerf. Julian Zink, anderf. Joseph Eberle's Wb.

Bühlerthal, den 16. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Strahl. vdt. Brügel.

[3] Dinglingen, Oberamts Lehr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden wegen Forderung mehrerer Gläubiger den Karl Zusler'schen Eheleuten und der Johannes Schöpfers Wittwe, Magdalena geborene Baum, bürgerlich in Lehr, zur Zeit in Dinglingen, nachstehende Liegenschaften

Montags den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindegaststube dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Beschreibung der Liegenschaften.

a. Den Karl Zusler'schen Eheleuten:

1.
Eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung, und eine Ziegelbrennerei sammt Zu-

gehörde, Alles unter einem Dach an der Landstraße nach Basel; ist nebst Hausplatz ange- schlagen zu 6000 fl.

2.
5 Sester 42 Ruthen Acker im Kleinfeldele, neben der Straße und Georg Schaub. 800 fl.

3.
2 Sester 9 Ruthen Acker im Sauläger, neben Jakob Batally und Simon Weis . 350 fl.

4.
1 Sester Acker im Kleinfeldele, einerf. Christ. Siefert, anderf. Posthalter Bucherer . 160 fl.

5.
2 Sester 18 Ruthen allda, neben Jb. Reinbold und sich selbst 250 fl.

6.
1 Sester 54 Ruthen allda, beiderseits neben sich selbst 220 fl.

7.
2 Sester 25 Ruthen Acker an der Landstraße, neben Christ. Wäldin 350 fl.

8.
1 Sester 27 Ruthen Acker im Kleinfeldele, neben der Gemeinde und sich selbst . 160 fl.

9.
2 Sester 18 Ruthen allda, neben der Gemeinde und sich selbst 300 fl.

10.
4 Sester 76 Ruthen Wiesen auf der Schneiderrwiesen, neben Ludwig Schöpfer und Christ. Scholderer 500 fl.

Mietersheimer Bann.

11.
2 Sester 38 Ruthen Acker im untern Brüchele, einerf. sich selbst, anderf. Christ. Bader. 250 fl.

12.
10 Sester 25 Ruthen Lettgruben allda, einerf. sich selbst, anderf. die Gemeinde Dinglingen. 200 fl.
b. Der Johannes Schöpfers Wittwe:

1.
1 Sester 36 Ruthen Acker im Glockengumpen, neben Andreas Berne und And. Bühler. 200 fl.

2.
2 Sester 20 Ruthen in den Hasenlöchern, neben David Kröll und Aufschöber . 200 fl.

3.
2 Sester 60 Ruthen Acker im Kleinfeldele, neben der Gemeinde und Karl Zusler. 325 fl.

4.
1 Sester 76 Ruthen Acker allda, neben Jakob Erhard und Jakob Reinbold . 225 fl.

Dinglingen, den 26. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

[3] Baden. (Gasthof-Versteigerung.) Da bei der am 8. März d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 18. Jänner 1849 Nro. 1253 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Sanitmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Faver Merkle und dessen Wittve Antonia geb. Rheinboldt der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr in Folge amtlicher Verfügung vom 8. Mai d. J. Nr. 9024 Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Montag den 4. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:
Das Gasthaus zum französischen Hof dahier an der Thurmstraße, gegenüber der Promenade unweit der Trinkhalle, mit Realgastwirthschafts-Berechtigung, enthaltend folgende Gebäulichkeiten:

Ein vierstöckiges, ganz von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude mit gewölbter Küche und 5 Abtheilungen gewölbte Keller.

Ein dabei stehendes Oekonomiegebäude, von Stein erbaut, verglichen 144' lang, 18' tief, im ersten Stock Stallung, Remise und Waschküche, im zweiten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum ist 8922 □' groß, und grenzt einerf. an die Thurmstraße, andersf. an Leonhard Spörlein und Jos. Durchholz' Wtb., hinten an Leonhard Blum und Valentin Kab, vornen an Allmend und Jos. Durchholz' Wb.

Baden, den 10. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Zörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bijoutier August Karst dahier bis Montag den 25. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

1) Eine zweistöckige Behausung nebst 1 ½ Viertel Garten in der Altstadt, neben Tuchmacher Freudenreich und Martin Hörter.

2) Ungefähr 5 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen Acker, worüber das Verzeichniß bei der Rathschreiberei ausliegt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 27. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Creelius.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die nachbenannte Behausung der Schuhmachermeister Karl Könniger'schen Kinder dahier wird

Donnerstags den 7. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert, nämlich:

Ein zweistöckiges Haus nebst Seiten- und Hintergebäude und Hof, No. 42 der Spitalstraße, neben dem Großh. Obristen Schuberger und Küfer Fischer's Wittve.

Karlsruhe, den 10. Mai 1849.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 8. März d. J. Nro. 4970 wird das der Glaschleifer Schmidt's Wittve dahier gehörige zweistöckige Haus mit einstöckiger Werkstätte, Holzschopf und Garten in der Amalienstraße No. 9, neben Sattlermeister Marquardt und Dreher Waidner,

Freitags den 15. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 6000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 9. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmsle.

[3] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamtes Bühl vom 27. Oct. 1848 No. 36881 werden dem hiesigen Bürger und Rebmann Benedikt Hud nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege am

Montag den 11. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Adler dahier versteigert werden, nämlich:

1.

6 Ruthen Reben im Redisloch, einerf. Alex Huber, andersf. unbekannt.

2.

8 Ruthen ditto am Lindendosch, einerf. Martin Ludwig, andersf. die Erbschaft.

3.
17 Ruthen ditto im Spittelberg, einerf. Paul Frank, andersf. die Erbschaft.
4.
6 Ruthen Reben im Guleberg, einerf. Paul Mast's Wittwe, andersf. Balthasar Frank.
5.
5 Ruthen Ader im Büchelberg, einerf. Felix Hud, andersf. die Gasse.
6.
2 Ruthen Grasplatz im Spittelberg, einerf. Marr Reis, andersf. Greger Ernst.
7.
3 Ruthen Ader im Breitsfeld, einerf. Hermann Hud, andersf. Paul Mast's Erben.
8.
28 Ruthen Reben am Köllele, einerf. Wilh. Eckerle, andersf. Konrad Hud.
9.
8 Ruthen Ader am Schiebrain, einerf. Nep. Graf, andersf. Isidor Hud.
10.
8 Ruthen Matten im Bachgründel, einerf. Franz Börner, andersf. Isidor Hochstuhl.
11.
20 Ruthen Reben im Oberfernig, einerseits Lazarus Binz, andersf. Jölestin Ernst.
12.
7 Ruthen Reben im Büchelberg, einerseits Stephan Dresel, andersf. Anselm Mast.
13.
4 Ruthen ditto im Röderswald, einerf. Marr Reis, andersf. Paul Müller.
14.
9 Ruthen ditto im Gallenbacher Kastanienbosch, einerf. Thomas Zäpfel, andersf. der Weg.

15.
6 Ruthen Ader am Lindenbosch, einerf. Peter Hud, andersf. Franz Börner.
16.
5 Ruthen Reben im Redisloch, einerf. Rosalia Eckerle, andersf. selbst.
17.
9 Ruthen allda, einerf. Weg, andersf. selbst.
18.
6 Ruthen Reben am Lindenbosch, einerseits Gabriel Frank, andersf. Vital Greis.
19.
6 Ruthen ditto im Kloreacker, neben Jölestin Ernst.
20.
6 Ruthen Reben am Köllele, einerf. Andreas Zäpfel, andersf. Felix Hud.
21.
4 Ruthen ditto im Neuenberg, einerf. und andersf. Stephan Schmalz.
22.
5 Ruthen ditto im Büchelberg, einerf. Nif. Hud, andersf. Karl Hud.
23.
5 Ruthen allda, einerf. Felix Hud, andersf. Marr Dresel.
24.
2 Ruthen ditto allda, einerf. Mathäus Frank, andersf. Johann Greis.
25.
3 Ruthen Baumgarten beim Dorf, einerf. Jölestin Zwingert, andersf. Ludwig Zwingert. Barnhalt, den 11. Mai 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Hud. vdt. Zwingert.

Nachricht an die verehrl. Bürgermeisterämter.

Wahlzettel zur constituirenden Landesversammlung von Baden sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.